

Prayerspaces in Schulen

**Ergebnisse einer qualitativen und
quantitativen Studie über
den Einfluss von Prayerspaces auf
die spirituelle Entwicklung von
Kindern und Jugendlichen**

Einführung

Seit 2007 ermöglichen Prayerspaces in Schulen Kindern und Jugendlichen aller Glaubensrichtungen und denjenigen ohne Glauben, Spiritualität und Glaube auf sichere, kreative und interaktive Weise zu erkunden.

Wir haben hunderttausende Kinder und Jugendliche gesehen, die ihre Identität erforscht, schwierige Emotionen verarbeitet und vergeben haben. Kinder und Jugendliche, die sich entschuldigten, ihre Hoffnungen und Ängste äußerten und das Gebet zum ersten Mal entdeckten. Aber wir wollten mehr über die Auswirkungen verstehen, die Prayerspaces auf die Entwicklung ihrer Spiritualität haben.

Also haben wir im Juni 2016 eine Anfrage an den Professor Julian Stern (Professor für Bildung und Religion an der York St. John Universität) gesendet, mit dem Auftrag, den Beitrag von Prayerspaces zur spirituellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu erforschen und auszuwerten.

Julian und seine Co-Forscherin Rachael Shillitoe nutzten frühere Forschungen zu Spiritualität als realistisches Bewusstsein als eine Grundlage für ihre Forschung und konzentrierten sich daher bei ihrer Auswertung auf die Auswirkungen von Prayerspaces auf die Beziehungen der Schülerinnen und Schüler mit: Sich selbst, anderen Menschen, der Welt und dem Heiligen/Göttlichen



Das Selbst



Andere Menschen



Die Welt



Das Heilige/Göttliche

Es wurden zwei Forschungsinstrumente verwendet:

Interviews: **71** Schülerinnen und Schüler und **15** Lehrkräfte aus **7** Schulen

Fragebögen: **555** Schülerinnen und Schüler im Alter von **7-16** Jahren aus **24** Schulen

Die befragten Schülerinnen und Schüler kamen aus verschiedenen Schulen in ganz England:

Grundschule: **6** staatliche und **11** mit religiösem Hintergrund

Sekundarstufe: **4** staatliche und **3** mit religiösem Hintergrund

„Ich fühlte mich entspannt und befreit, weil ich meine ganzen Gefühle rauslassen konnte... an diesem Tag hatte ich einen schlechten Tag und fühlte mich gestresst, aber als ich zum Prayerspace kam, spürte ich, dass ich auf einmal ruhig war.“
Schülerin

„Ich denke, es ist insgesamt eine wirklich gute Erfahrung, weil es... eine normale... von Lehrkräften geleitete Religionsunterrichtsstunde erforderte..., damit sie Gott aus einer anderen Perspektive sehen konnten.“ **Lehrkraft**



Die Beziehung zu sich selbst

„Im Hinblick auf die spirituelle Entwicklung schien Prayerspaces den größten Einfluss auf die Beziehungen der SuS zu sich selbst zu haben.“ Autoren

Auf die Frage, was das „Beste“ am Prayerspace sei, bezogen sich 88 % der Antworten auf Aktivitäten, die in erster Linie oder vollständig der Selbstreflexion dienten. Den SuS gefielen zwei wichtige Möglichkeiten der Selbstreflexion:

Die Möglichkeit, ein internes Gespräch mit sich selbst zu führen;

„Ich denke, es ist wie ein Gespräch, das man mit sich selbst führt, weil es so ist, als würde man der einen Hälfte seines Geistes etwas sagen und dann sagt man es der anderen Hälfte noch einmal, was mir sehr gut gefällt.“ **Schüler**

„Ich habe in meinem Kopf ein Gespräch darüber geführt, was Frieden ist und worum es bei Vergebung geht.“ **Schüler**

Die Möglichkeit, in Ruhe mit sich selbst allein zu sein;

„Ich fühlte mich ruhig, weil es still war.“ **Schülerin**

„Ich konnte wirklich über Dinge nachdenken, während ich teilweise mit etwas beschäftigt war... wie Perlen oder den Holzkugeln, ich war nicht so abgelenkt wie sonst.“ **Schüler**

Die Autoren stellen fest, dass „die Art und Weise, wie Prayerspaces den SuS helfen können, Stress zu überwinden, ein wichtiges Merkmal ist ... „Sich selbst zu entstressen und zu entspannen“ war eine häufige Erfahrung.“

„Manchmal ist es in der Schule ziemlich stressig, deshalb fand ich [den Prayerspace] wirklich entspannend und ... er hat mir geholfen, über Dinge nachzudenken, die wichtiger sind als das, worüber ich mir Sorgen gemacht habe.“ **Schülerin**

„Ich fühlte mich entspannt und befreit, weil ich all meinen Gefühlen freien Lauf lassen konnte.“ **Schüler**

Unter dem ständigen Druck, sich über soziale Medien zu präsentieren, stellen SuS eindringliche Fragen zu ihrer Identität und ihrem Selbstwertgefühl. Prayerspaces bieten eine dringend benötigte Oase der Ruhe und Besinnung im hektischen Schulalltag. Sie tragen zum Wohlbefinden der SuS bei und helfen ihnen, mehr über sich selbst zu lernen.

46%

der Antworten beziehen sich auf das Selbst

72%

Auf die Frage warum die besten Stationen gut waren, verwiesen 72% auf sich selbst.



Die Beziehungen zu anderen Menschen

„Ich habe meine Oma vermisst, weil sie gestorben ist, und ich habe mit einer meiner Freundinnen Frieden geschlossen, weil wir uns gegenseitig angeschrien haben.“ **Schülerin**

Nach der Beziehung zu sich selbst war das zweitbeliebteste Thema für SuS ihre Beziehungen zu anderen Menschen. Bei ihren Antworten ging es jedoch um mehr als nur ums Nachdenken.

„Beziehungen zu anderen zu verbessern – Vergebung und Entschuldigung – war ebenfalls ein häufiges Thema.“ **Autoren**

In den Prayerspaces dachten die SuS darüber nach, wie ihre Beziehungen zerbrechen und wie sie sich versöhnen können.

„Jemandem zu vergeben, der mich schwer gemobbt hat, und... ich musste an all die Momente denken, in denen ich meinem besten Freund vergeben habe, als wir uns gestritten haben.“ **Schüler**

„Ich habe mit meinen Eltern gesprochen und ihnen gesagt, wie leid es mir für all die schlechten Dinge tut, die ich getan habe.“ **Schüler**

Einige SuS bemerkten, wie sich die Zeit im Prayerspace auf ihre Beziehungen auswirkte.

„Mit meiner Schwester komme ich besser klar, ich habe nicht so viel gestritten.“ **Schülerin**

„[Es] hilft dir, in die Realität zu kommen zu „Ich habe etwas falsch gemacht: Ich muss mich entschuldigen“, und es hilft dir einfach, nach Hause zu gehen und sich mit dem auseinanderzusetzen, was du getan hast.“ **Schülerin**

Prayerspaces tragen eindeutig zur sozialen und emotionalen Entwicklung der SuS bei. Sie unterstützen die Entwicklung von Charaktereigenschaften, die sie benötigen, um angemessen auf andere reagieren zu können.

Eines der am häufigsten angesprochenen Themen der Forschung war das Nachdenken der SuS über die Verstorbenen.

„Ich... bemerke die Kinder... sie reden alle über verlorene Familienmitglieder.“ **Lehrkraft**

„Ich habe an die Menschen gedacht, die ich verloren habe und die im Himmel sind, weil es... eine Zeit ist, über sie nachzudenken... Ich mache das nicht wirklich, wenn ich zu Hause bin.“ **Schülerin**

Prayerspaces bieten den SuS die Möglichkeit, die Emotionen der Trauer anzuerkennen und zu verarbeiten, in einer Kultur, die dafür selten die Erlaubnis oder Zeit bietet.

35%

der Antworten der SuS betrafen die Beziehungen zu anderen Menschen



Die Beziehung zur Welt

„Der Einfluss [von Prayerspaces] bezog sich nicht nur auf die individuellen Beziehungen, sondern auch auf den Gemeinschaftsaufbau (auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene).“ Autoren

Die Prayerspaces boten den SuS Raum, um ihre Ängste über die Welt rauszulassen.

„Einige Leute [im Prayerspace] machten sich Sorgen darüber, was Donald Trump tun wird und... Dinge wie die Terroranschläge in England.“ **Schülerin**

„[Ich dachte darüber nach], dass Flüchtlinge kein Zuhause haben.“ **Schüler**

Die Gebetsräume boten die Möglichkeit, angemessen emotional auf Ereignisse in der Welt zu reagieren.

„Ich habe an diejenigen in anderen Teilen der Welt gedacht, die entweder nichts zu essen oder kein Haus zum Leben haben... Da fühlt man sich sehr dankbar für das, was man hat.“ **Schülerin**

„Ich hatte gemischte Gefühle, zum Beispiel traurige und wütende, aber das Hauptgefühl war die Trauer um Menschen, die nicht so viel Glück hatten wie ich.“ **Schülerin**

Die Prayerspaces regten die SuS dazu an, aktiv auf Ereignisse in der Welt zu reagieren.

„Ich habe darüber nachgedacht, wie ich der gesamten Gemeinschaft helfen kann.“ **Schüler**

„Ich bete zu Gott, dass er Ländern wie Syrien Frieden bringt.“ **Schülerin**

Die Forschung zeigt, dass Prayerspaces Möglichkeiten für die spirituelle Entwicklung der SuS im Hinblick auf ihre Beziehung zur weiteren Welt von Menschen außerhalb ihres sozialen Umfelds sowie zu nationalen und internationalen Themen und Ereignissen bieten. Sie stärken das Bewusstsein und das Engagement der SuS als lokale und globale Bürgerinnen und Bürger.



Die Beziehung mit dem Heiligen/Göttlichen

„Es war...heilig, als würde man heiligen Boden betreten.“ Schülerin

Die Autoren stellen fest, dass „Prayerspaces den SuS besondere und wertvolle Möglichkeiten boten, ihre Beziehung zum Heiligen und Göttlichen zu entwickeln.“

Bei den SuS, die die Prayerspaces auf diese Weise nutzten, erwähnte die Mehrheit Gott im alltäglichen Kontext einer persönlichen Beziehung, in der sie mit Gott sprechen konnten und Gott zuhörte.

„Gott hat meine Gebete erhört.“ **Schüler**

„Ich habe definitiv gehört, dass sie tatsächlich stillsitzen können und das Gefühl haben, mit Gott sprechen zu können ... und dass er vielleicht zuhört.“

Lehrkraft

Einige SuS empfanden diese Erfahrung als beruhigend.

„Es ist so, als ob du und Gott... zusammen entspannen könnt und ihr dann einfach entspannter rausgehen könnt, was die Dinge angeht.“ **Schüler**

„Es hat mich beruhigt und mich dazu gebracht, über mich selbst nachzudenken und Gott dafür zu danken, dass er mich geschaffen hat.“ **Schülerin**

Die Forschungsdaten bestätigten die Inklusivität von Gebetsräumen; die Tatsache, dass SuS sich frei fühlten, das Heilige und Göttliche zu erkunden, ohne sich in ein bestimmtes Glaubenssystem gezwungen oder auf eine religiöse Sichtweise der Spiritualität beschränkt zu fühlen.

„Ich denke, es sollte dir nur helfen, über deine Überzeugungen nachzudenken, egal ob du an die Religion glaubst oder überhaupt an irgendwas glaubst. Ich glaube nicht, dass es darum ging, [dich] zu verändern.“ **Schülerin**

„In vielerlei Hinsicht wurden Prayerspaces vor allem wegen ihrer Inklusivität geschätzt, da sie die verschiedenen religiösen und nichtreligiösen Positionen der SuS erkennen und auf sensible Art und Weise berücksichtigen.“ **Autoren**

„Die Rückmeldungen der SuS zu Prayerspaces zeigen auch, dass Prayerspaces im Sinne existenzieller Kulturen verstanden werden können, die religiöse, nichtreligiöse und spirituelle Grenzen überschreiten.“ **Autoren**

11%

der Antworten aller Antworten erwähnten das Heilige und Göttliche

24%

aller SuS erwähnten das Heilige und Göttliche in der Antwort auf „Das sind die Menschen, die ich im Gebetsraum getroffen oder über die ich nachgedacht habe.“

18%

der Gespräche erwähnten das Heilige oder Göttliche

Zusammenfassung

„Wir können berichten, dass die Beweise darauf hindeuten, dass Aktivitäten innerhalb eines Prayerspace tatsächlich zur spirituellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen.“
Autoren

Zusätzlich zu den Auswirkungen, die Prayerspaces auf die Beziehung der SuS zu sich selbst, anderen Menschen, der Welt sowie dem Heiligen und Göttlichen haben, stellten die beiden Forschenden auch Folgendes fest:

Prayerspaces werden geschätzt, weil die SuS selbst entscheiden können, wie sie sich beteiligen möchten.

„Durch die Förderung der Entscheidungsfreiheit der SuS wurden Prayerspaces besser angenommen, als man es von vielen anderen Beschäftigungen mit Religion erwarten würde, und waren daher dazu in der Lage, die spirituelle Entwicklung zu fördern.“
Autoren

„Im Prayerspace geht es darum, dass sie sich das zu eigen machen, was sie tun ... Sie können sich dafür entscheiden, still zu sitzen und nachzudenken, sie können entscheiden, etwas Kreatives zu tun oder nicht. Es ist also die Freiheit des Engagements.“ **Lehrkraft**

Prayerspaces werden wegen ihrer Körperlichkeit geschätzt;

„Die Körperlichkeit der Gebetsaktivitäten scheint nicht nur beliebt zu sein, sondern auch ein wichtiges Merkmal der ‚spirituellen Erfahrung‘ der SuS ... [sie sorgt] für eine kraftvolle Lernumgebung ... die verwendeten Objekte und die Art und Weise, wie die Räume aufgebaut waren.

Die konstruierten Elemente hatten einen erheblichen Einfluss auf die Erfahrungen der SuS.“ **Autoren**

„Mir gefiel die Steinaktivität, weil ich meine Gedanken behalten wollte und sie so behalten konnte.“ **Schüler**

Prayerspaces tragen zur moralischen Bildung der SuS bei;

„Obwohl der Beitrag von Prayerspaces zur moralischen Erziehung kein Aspekt dieser Auswertung ist, gibt es zahlreiche Beweise dafür, dass eine solche Erziehung stattgefunden hat.“ **Autoren**

„Ich habe darüber nachgedacht, zu vergeben und die Wahrheit zu sagen.“
Schülerin

„Ich weiß, dass ich nicht so perfekt sein und keine Fehler machen kann... Aber ich möchte wirklich ein besserer Mensch sein.“
Schüler

Dieses weitreichende Forschungsprojekt zeigt, dass Prayerspaces einen Mehrwert für das emotionale Wohlbefinden der SuS sowie für ihre Charakter-, Moral- und Bürgererziehung darstellen. Sie leisten einen relevanten und glaubwürdigen Beitrag zur spirituellen Entwicklung der SuS und befähigen die SuS, über ihre Überzeugungen und Werte nachzudenken, indem sie Alltagsgegenstände verwenden, um eine reiche spirituelle Erfahrung zu schaffen.

Für mehr Informationen kontaktiere uns gerne:

Email: info@prayerspaces.de



/Prayerspaces in Schulen



@prayerspacesinschulen

www.prayerspacesinschulen.de

Mehr Informationen zum Forschungsbericht findest du auf unserer Website:

<https://prayerspacesinschools.com/prayer-spaces/research/>



„Es ist ein sicherer Raum.“ **Lehrkraft**

„Es fällt mir schwer, an Gebete zu glauben, aber es hat mich dazu gebracht, mich und mein Leben genau zu betrachten, sodass man es nicht unbedingt mit Religion in Verbindung bringen muss, sondern einfach auf sich selbst schauen kann.“ Schüler

„[Der Prayerspace ist] eine kinästhetische Lernerfahrung... die bei den Schülern sehr gut ankam, weil sie sich dadurch viel intensiver Religion befassen konnten, als sie es in einer normalen Unterrichtsstunde könnten.“ **Lehrer**
